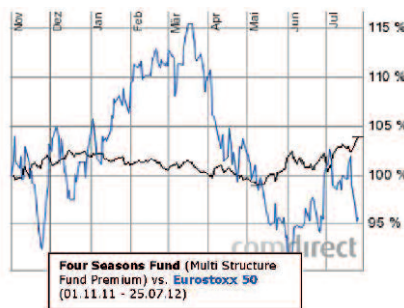


Dem Frieden traue ich nicht ...

Wolfgang Spang

Im Januar empfahl ich Ihnen den „Four Seasons Fund“ von Marianna Gurmann. Seither habe ich eine Reihe von Anfragen zu dem Fonds erhalten. Die mit Absender habe ich auch gerne beantwortet. Die E-Mails ohne Namen und Absender im Text habe ich wie üblich unbeantwortet gelassen. Für alle, die mir zwar nicht geschrieben haben aber doch Fragen hatten, hier einige Antworten:

1. Ja, es gibt den Fonds tatsächlich (WKN A0RD5P), aber weil die Verwaltungsmühlen manchmal (sehr) langsam mahlen, kam die Zustimmung der Regulierungsbehörde zur Umstellung und Umbenennung des Fonds nicht nach den erwarteten zwei Wochen, sondern nach acht Monaten. Jetzt müssen noch die üblichen Veröffentlichungsfristen für die Umstellung abgewartet werden bis Sie etwa ab Anfang September den Fonds unter dem neuen Namen „Four Sesaons Fund“ auch bei den üblichen Finanzportalen finden. Bis dahin finden Sie unter der WKN noch den alten Namen „Multi Structure Fund Premium“.
2. Die Performance vor dem November 2011 ist irrelevant, weil sie von einem anderen Management mit komplett anderer Anlagestrategie eingefahren wurde.
3. Die Performance seit 1.11. spiegelt auch noch nicht das wahre Potential des Fonds unter dem Management von M. Gurmann wider, denn die Fondsmanagerin konnte bisher nur mit angezogener Handbremse und sehr begrenztem Aktionsraum agieren, weil die Genehmigung der Regulierungsbehörde so lange auf sich warten ließ. Trotzdem hat der Fonds seit 1.11. bei sehr stetigem Verlauf ein ordentliches Plus hingelegt, das deutlich über Tagesgeldniveau liegt (siehe Chart).
4. Die „laufenden Kosten“, die in den „wesentlichen Anlegerinformationen (KID)“ aufgeführt sind, beziehen sich noch auf die alte Fondsstruktur. Seit der Fonds unter der Regie von M. Gurmann steht sind sie drastisch gefallen – das wird aber erst nach dem Abschluss des nächsten Geschäftsjahres im Dezember 2012 in die „wesentlichen Anlegerinformationen“ einfließen – so sind halt die Bestimmungen zum Verbraucherschutz.
5. Ja, ich empfehle den Fonds weiter, weil mir der ertragreiche, stetige und ruhige Verlauf sehr gut gefällt und weil ich davon ausgehe, dass die Performance noch eine ganze Ecke besser wird, wenn Gurmann ab Herbst richtig loslegen kann. Zurzeit hält sie rd. 60 Prozent des Fondsvermögens in cash. Auch das gefällt mir, denn ich traue dem Börsenfrieden nicht.



immer noch und schwächt sich in China ab. Griechenland ist weiter bestens als Krisenauslöser geeignet. Die Schulden und Bankprobleme in Spanien dürften auch noch für ein paar Krisenmeldungen sorgen, ebenso der eine oder andere Skandal um die miesen Geschäftspraktiken der großen und systemrelevanten Banken. Von Barclays über die Deutsche Bank bis zu Morgan Stanley oder Goldman Sachs. Als zusätzliche Würze für diese unappetitliche Suppe kann dann gerne noch ein großer Betrugsskandal bei einem Wertpapierhändler dienen. Bei dieser Gemengelage ist es eigentlich nur eine Frage der Zeit, bis die nächste Krisenpanik hochgekocht wird, denn keines der Probleme, das die letzten Panikattacken hervorrief, ist wirklich gelöst, weil sich diese Probleme weder einfach noch kurzfristig erfolgreich lösen lassen. Vielleicht kommt auch der eine oder andere Analyst oder Finanzjournalist oder eine Ratingagentur darauf, dass die voraussichtliche Staatsschuldenquote in Japan Ende 2012 mit rd. 235 Prozent des BIP deutlich über der Griechenlands (rd. 163 Prozent) liegt und fast das 2½-fache des Euroraums

(91 Prozent) beträgt. Wann ist eigentlich der japanische Yen gefährdet? Auch die voraussichtliche Staatsschuldenquote der USA wird mit 107 Prozent über der des Euroraums liegen und ist extrem dynamisch gestiegen. Kalifornien bewegt sich wie in den letzten Jahren weiter am Rande der Insolvenz. Da wäre es doch nicht verwunderlich, wenn sich mal jemand ernsthafte Sorgen um den Yen und den Dollar machte. Und wenn all das nicht zieht oder ausreicht wird es irgendeinen anderen Auslöser für die nächste Panikattacke geben. Ich bleibe weiter vorsichtig und investiere in Fonds, deren Fondsmanager das Risiko sehr genau im Auge behalten. Dafür verzichte ich auf Spitzenenerträge in Boomzeiten wie den ersten drei Monaten des Jahres, denn nach der nächsten Krise sieht wieder alles ganz anders aus. Einer dieser Fonds ist weiter der AW Stocks Alpha Plus (WKN A0JDYN), der inzwischen in den Hitlisten ganz oben steht – kein Wunder bei einem 12-Monats-Plus von 17,4 Prozent (Stand 16. Juli 2012). Auch der 4Q Income liegt mit Plus 9,4 Prozent seit Jahresanfang sehr gut im Rennen.

ECONOMIA Vermögensberatungs- und Beteiligungs-GmbH

Wolfgang Spang
 Alexanderstr. 139, 70180 Stuttgart
 Tel.: 0711 6571929
 E-Mail: info@economia-s.de
 www.economia-vermoegensberatung.de

